

b) Ein Mann in Toga und Mantel, ein aufgerolltes Blatt zwischen beiden Händen zeigend. — Ein ganz gleiches Gebilde ist zu St. Johann bei Hohenburg in der Nähe.

c) Ein Medaillonstein mit den Brustbildern von Mann und Frau. Diese Antiken zu Mooskirchen verbinden die Römersteine im innersten, mit jenen im äußern Rainachthale — zu Wildon, — und mit jenen zu Straßgang, Feldkirchen und Grätz.

Mühlreit bei Kumitz in der obern Steiermark.

Hier ist ein Waffenstück aus Bronze, von uralter Form und Arbeit, ausgegraben worden.

Mürzhofen.

L. L. AETILN. CAESTVS. V. I. (Vir justus; oder vielleicht: vivus fecit) CL. PRIMIG. CO. AN. XXX.

Gruter, p. 855. Mayzoffen, castrum Styriae. Wir wüßten keine andere Ortschaft in Steiermark, als Mürzhofen, welche hier unter Mayzoffen gemeint seyn könnte.

Mürzschlag.

Bei Gelegenheit der Eisenbahnarbeiten ist nahe am Hause des Herrn Hubers bei 6 Schuh tief eine Urne mit sehr vielen römischen Gold- und Silbermünzen aufgefunden worden, deren eine die Aufschrift: Jul. Maesa. Aug. — Pudicitia, führt.

Nestelbach.

Nabe beim Dorfe wurde auf einem Acker eine Münze „S. Hadrian“ gefunden.

Neuberg im obersteierischen Mürzthale.

Münzen: „Claudius Gothicus. — Constans.“

Neuhaus zwischen Wöllan und Lemberg.

Bei dem neuen Herrschaftshause, nahe am Warmbade zu Neuhaus, unterhalb des alten Schlosses Neuhaus oder Schlangenburg, befindet sich ein antiker Steinlöwe, welcher unter einer Borderpfote einen Widderkopf hält, der in der dortigen Umgegend zu Rabenberg ist gefunden worden.

Die Nähe der uralten Stadt Celeia, das Römermonument zu Neufkirchen, die vorchristlichen Gold- und Silbermünzen zu Lemberg, machen auch in Neuhaus eine römische Antike begreiflich.

Neufkirchen zwischen Weichselstetten und Weitenstein.

Auf einem Acker gefunden, und dermalen ganz zertrümmert beim Pfarrhose befindlich:

... . . . NIS. XXXII. AVRELIVS. VALENTINVS. V. F. MARITVS. VIVVS. POS. (Posuit.)

Zu beiden Seiten dieser Inschrift auf breitem massiven weißem Marmorsteine sieht man die untere Hälfte von zwei Männern in Togen. Dieser mächtige Stein gestaltete einst einen großen Sarg, wovon ein Theil des Deckels über einer gemauerten Gartensäule am Pfarrhofe zu sehen ist. Man begreift kaum, wie dieser Stein gerade in der Mitte hat auseinander gespalten werden können.

Eine ähnliche Inschrift hat Gruter, p. 15. n. 1. ad ripam Araniae. J. O. M. Aurelius Valentinus — refecit. V. S. M.

Neumarkt in der obern Steiermark.

Im Hause des Plazota:

VERANVS. SAMNI. ET. IVLIA. SECVNDINA. VIVI. FERCERVNT. SIBI. ET. SECVNDINO. FIL. ANN. XX.

Dieses Monument ist eigentlich im Schlosse Neudeck in der Gegend im Jahre 1813 mit mehreren römischen Münzen gefunden und nach Neumarkt übertragen worden. Carinthia, J. 1823. N. 20.

Uebrigens sind in der Umgegend von Neumarkt an mehreren Stellen antike Trümmer und Geräthschaften ausgegraben worden.

Zu St. Margarethen bei Silberberg in Kärnten, zwei Stunden von Neumarkt, befinden sich zwei Römersteine mit folgenden kaum mehr lesbaren Inschriften:

CO. TVLIA. MASC. LI. F. V. IRIA. VIRI. VIVA. E. ILVIBE. A. N. V. S. ET. CIE.

SECVNDINVS. ITES. VI. TL. SI. E. VIBIE. ADIEC. T. F. SECVNDINE. F. ANN. XX. SENEcioni. F. ANN. XXX.

St. Nikolaus, Pfarrort im Bezirke Tüffer.

Hier hat man Silbermünzen gefunden.

Obdach bei Judenburg.

HAPRISINA. L. F. MATER. VALERIVS. C. F. C. L. V.

Gruter, p. 730. n. 5. Die Monumente bei Judenburg und Weiskirchen, und jenseits der Gebirge in Kärnten bewähren, mit diesem Steine in Obdach, auch in diesen Gegenden die uralten Verbindungsstraßen zwischen Pannonien und dem norischen Berglande.

Haprisina steht hier einzig. Valerius kommt auf Römersteinen in Gilly vor.

Obermötnig, Markt im Bezirke Osterreich und im Dekanate Fraslau.

VLPIA. FIRMIANA. ANN. XXX. M. VLPIVS. FIRMIANVS. ET. CANNONIA. STATVTA. V. F. SIBI. ET. VLPIO. PRIMIANO. ANN. XIII.

Ulpia Adjuta erscheint auf Steinen zu Pettau, eine Firmina zu Gilly, ein Firminus zu Pettau, Priminianus zu St. Dionysen; Cannonia Statuta steht hier einzig.